



Wunsch und Wirklichkeit

- Gibt es pragmatische Ansätze? -

Job – Chance – Internet

→ 2. Februar 07, Zukunftsforum 2:

Der (Quer-)Einstieg

von Frauen in die Internet-Branche



Kurzvorstellung der Referentin

- Studium der Philologie in Köln.
- Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung im In- und Ausland.
- Gründungs- und Leitungserfahrung auf verschiedenen Feldern des Non-Profit-Managements.
- Aktive Internet-Erfahrung seit 1997, aktive Frauenförderung seit 1998.
- Seit 1999 Gründung und Leitung des forumF als Kölner Bildungs- und Tagungshaus, Schwerpunkte: Frauen und EDV / IT, E-Learning
- Derzeit Redaktion und Geschäftsführung von forumF-Online.



Der Einstieg

Das Wachstum der Internet-Branche spielt sich vor allem in den Bereichen

- Marketing und
- Handel ab. Dabei kommen
- Text und
- Design zum Einsatz.

Vier Gebiete, auf denen sich Frauen traditionell sicher fühlen.

Gute Chancen also bei der entsprechenden Technik-Affinität.

Wie sieht es damit bei Mädchen und Frauen aus?

Was ist zu tun?



| These: Rollenstereotype beherrschen den Markt

Die These ist:

**Weder Frauen noch Männer
trauen in Deutschland dem weiblichen Geschlecht
ernstzunehmende Technik-Affinität
und daraus resultierende Technik-Kompetenz zu.**

Dafür sprechen die folgenden Phänomene:



Anteil von Frauen im IT-Bereich

Der Anteil von Frauen ...

- ... stagniert auf niedrigem Niveau in IT-Projektbörsen wie GULP (5,87%, 2003 – 2006: 5,73 %).
- ... stagniert in IT-Studiengängen (16 % bis 17 % – Europäischer Durchschnitt: 23 %, 2002)
- ... sinkt in den letzten Jahren kontinuierlich in den IT-Ausbildungsberufen (14 %, 1997 – 2004: 10,8 %)
- sinkt in den soz.vers.pflichtigen Beschäftigungsverhältnissen in der IT-Branche (2004: 20,2 %)



IT-Qualifizierungen für Frauen sind out

- Der Rückenwind für hochwertige IT-Qualifizierungen für Frauen währte nicht lange und verebbte mit dem Platzen der IT-Blase, obwohl der IT-Fachkräftemangel bis heute nicht behoben ist.
- Die mit öffentlichen und privaten Mitteln herangebildeten Quereinsteiger und -innen wurden, wenn sie weiblich waren, als erstes wieder entlassen.
- Der Anteil von Frauen an den Programmierern und -innen beträgt nur 19%, obwohl es ursprünglich ein Frauenberuf war.



Das Stereotyp I

- Männer trauen Frauen nicht selbstverständlich Technik-Kompetenz zu.
- Frauen trauen anderen Frauen keine Technik-Kompetenz zu, wenn sie sich diese nicht selbst zutrauen.
- Frauen, die sich für Technik interessieren, setzen sich in den Augen der Mehrheit ihrer Mitmenschen über ihre angestammte Geschlechtsidentität hinweg, mit allen Konsequenzen, die dies beruflich wie privat nach sich ziehen kann.



Das Stereotyp II

Dies ist eine schreiende Ungerechtigkeit und eine immense Verschwendung von Potenzialen für unsere Volkswirtschaft!

Dies ist aber auch ein Allgemeinplatz, den jede und jeder Entscheidungstragende aus Politik und Wirtschaft sofort bestätigt.

Nur, dadurch ändert sich nichts!

Warum nur sind wir an diesem Punkt so schwerfällig?

Vielleicht fällt uns in dieser Runde heute dazu etwas ein ...



Pragmatische Ansätze I

Bleibt uns also nur übrig, pragmatisch zu sein und an den Geschlechtsrollen-Stereotypen zum Nutzen der Frauen anzusetzen?

Sollten wir Frauen in den Bereichen

- **Marketing**
- **Handel**
- **Text** und
- **Design**

als Schülerinnen, Auszubildende, Studentinnen, Berufsrückkehrerinnen und Gründerinnen INTENSIV auf die Chancen, welche das Internet ihnen bietet, aufmerksam machen?



Pragmatische Ansätze II

Können sie dann
auf der Grundlage von solchen Fachkompetenzen, die bei Frauen nicht in
Zweifel gezogen werden,
leichter in die Branche „quer“ einsteigen?

Wie gehen wir dann mit dem Technik-Mythos um,
der dem Wort ‚Internet‘ immer noch anhaftet,
obwohl es sich doch oft schon so einfach nutzen lässt
wie eine Waschmaschine?



Welche Hilfestellungen werden benötigt?

Schlussendlich werden Mädchen und Frauen dann doch nicht darum herum kommen, sich wenigstens in groben Zügen mit den technischen Gegebenheiten des Internets auseinander zu setzen. Wer hilft Ihnen dann?

- Online-Communities wie www.technixen.net, www.technixen.net
- Berufsverbände wie www.webgrrls.de, www.webgrrls.de
- Spezielle Qualifizierungsangebote im Kontext von Ausbildung / Studium?
- Spezielle Weiterbildungsangebote?

Und nicht zu letzt: Wie können die bestehenden Frauen-Technik-Initiativen gestützt und gestärkt werden?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf eine angeregte Diskussion,
die uns im **Gemeinsam-Denken** vielleicht ein gutes Stück weiter bringt.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anhang:

- Zwei weitere Zahlen
- Einige Quellen
- Infos zum forumF

Download-Möglichkeit: www.forumf.de/job_chance_internet.pdf



Zahlen und Quellen

Weitere Zahlen zur beruflichen Situation von Frauen:

Anteil der Frauenunternehmen an den Unternehmen: ca. 30 %

Anteil an technologie-orientierten Gründungen: 10 – 15 %

Einige Quellen:

Thomas Fischermann: Boom hinter verschlossenen Türen. Die Internet-Branche wächst schnell. Doch die Anleger können kaum davon profitieren. DIE ZEIT, 11.05.2006

Deutsche Medienbranche hinkt hinterher. www.innovations-report.de, 17.10.2006

Claudia Böhnke: Selbständigkeit von Frauen in der Informatikbranche. bundesweite gründerinnenagentur, 2006

Marktstudie "Mädels, wo seid Ihr?" Zur Situation von Frauen im IT-Projektmarkt. GULP, Mai 06

Pionierinnen am Computer. www.frauenmachenkarriere.de -> Brancheninformationen -> Technik und IT, Jan. 07



Infos zum forumF

1999 – 2001: Konzeptentwicklung, Raumsuche, Mittelaquise, 2000: ‚Web-Entwicklerin‘ als Teilzeit-Qualifizierung

2001 – 2002: Grundsteinlegung, Umbauphase, Eröffnung

2002 – 2005: Das forumF hat mehr als 400 Frauen mit einem Durchschnittsalter von 42 J. im Selbstlernzentrum (SLZ) an den Computer und das Internet herangeführt und ihnen das Europäische Standardzertifikat für Büro-PC-Anwendungen, den ECDL, auf dem Wege des flexiblen E-Learnings ermöglicht.

Mehr als 100 Frauen haben IT-Fortbildungsangebote wahrgenommen und an die 400 meist bildungsbenachteiligte Mädchen haben Angebote und Aktionen der MädchenComputerWerkstatt (MCW) besucht.

Wie viele hundert Frauen das ansprechend gestaltete und gut ausgestattete Haus an der Neusser Straße in Köln für arbeitsmarkt- und berufsrelevante Aktivitäten genutzt haben, ist nicht gezählt.

2006: Wegen nicht ausreichender öffentlicher Förderung Umzug ins Home Office der Gründerin.

Neuer Schwerpunkt: Online Portal mit Frauenorganisationen und ihren Veranstaltungen sowie Frauenunternehmen mit ihren Terminen.

Im Bildungsbereich werden EDV- und IT-Schulungen auf Anfrage und der Europäische Wirtschaftsführerschein (EBC*L) als E-Learning-Kurs mit Standardzertifikat sowie das Engagement im Bereich berufliche Mädchen- und Frauenförderung (z.B. Girls'Day) und Gender Mainstreaming (z.B. Kölner Frauenparlament) beibehalten.

Siehe dazu auch: www.forumf.de